

Was Sie bedenken sollten, bevor Sie sich für ein

Leben im Pflegeheim

entscheiden

Das **Altenpflegeheim** dient der Unterkunft, Verpflegung, Betreuung und Pflege länger oder dauernd pflegebedürftiger älterer Menschen.

In Altenpflegeheimen besteht auch die Möglichkeit zur Rehabilitation nach Krankenhausaufenthalt oder zur Unterbringung während des Urlaubs der pflegenden Personen.

Bevor Sie sich für ein Leben im Heim entscheiden, überprüfen Sie:

- Läßt Ihre wohnliche/familiäre/körperliche Situation einen Verbleib in Ihrer Wohnung nach eventuellen Anpassungsmaßnahmen und bei Inanspruchnahme ambulanter Pflege zu?
- Wäre Ihnen und Ihren pflegenden Angehörigen durch Inanspruchnahme teilstationärer Pflegeangebote (z. B. Tages-, Nacht bzw. Kurzzeitpflege) zu helfen?
- Kommt für Ihre Lage nur noch ein stationäres Angebot in Frage?

Sollten Sie sich für ein stationäres Angebot entscheiden, dann ist es ratsam, die folgenden

Handlungsschritte und Kriterien zu beachten, die für ein Wohnen in einem Altenpflegeheim von Bedeutung sind. Beziehen Sie möglichst eine Person Ihres Vertrauens mit ein, die Ihnen evtl. Wege abnimmt und Ihnen bei der Entscheidungsfindung hilft.

Die Leistungen der Pflegeheime unterscheiden sich

Alle Altenpflegeheime bieten in etwa die gleichen Grundleistungen an. Einige Heime haben sich auf die Betreuung von Menschen mit bestimmten Krankheitsbildern spezialisiert, z. B. vorrangig geronto-psychiatrische Krankheiten etc. Es gibt keine einheitlichen Qualitätsstandards für Altenpflegeheime. Die Heime können sich hinsichtlich ihrer zusätzlichen Leistungen sehr unterscheiden.

Deshalb: Treffen Sie keine übereilte Entscheidung. Sie können in der Regel aus mehreren Angeboten das für Sie passende auswählen. Dazu brauchen Sie Informationen.

Holen Sie mehrere Angebote ein

Informieren Sie sich, welche Heime für Sie in Frage kommen und fordern Sie folgendes Informationsmaterial an:

- Ausführliche Beschreibung des Heimes (Heimprospekt)
- Leistungsangebot für die Grundversorgung einschließlich des Preises (Heimentgelt)
- Muster eines Heimvertrages
- Heimordnung

- Angebot der zusätzlichen Leistungen einschließlich der Preisliste
- Alle Leistungen und zu zahlenden Preise sollen eindeutig und vollständig aufgelistet sein. Wenn dies nicht der Fall ist, verlangen Sie dies.

Prüfen Sie, welche Leistungen in der Grundversorgung enthalten sind und damit vom Heimentgelt abgedeckt werden und welche Leistungen als Zusatzleistungen bezeichnet werden, für die Sie bei Inanspruchnahme gesondert bezahlen müssen.

Treffen Sie anhand des Informationsmaterials oder sonstiger Informationen (Tipps von Bekannten, Ruf der Einrichtung) eine Vorauswahl an Pflegeheimen, die Sie näher interessieren. Zwei, besser drei Einrichtungen sollten Sie miteinander vergleichen.

Was tun in dringenden Fällen?

In dringenden Fällen sollten Sie versuchen, über Kurzzeitpflege oder einen Aufenthalt in einer Rehabilitationseinrichtung Zeit zu gewinnen. Befinden Sie sich im Krankenhaus, nehmen Sie die Hilfe des Krankenhaussozialdienstes in Anspruch, der für Sie auch die Antragstellung vornimmt. Klären Sie bzw. lassen Sie klären, wo ein freier Pflegeplatz vorhanden ist, wie Kosten und Finanzierung sind und prüfen Sie das Preis-Leistungs-Verhältnis. Trotz Zeitdruck sollten Sie wenigstens 2 Heime von Ihren Angehörigen oder einer Vertrauensperson besuchen lassen und miteinander vergleichen.

Vergleichen Sie die Angebote untereinander und überzeugen Sie sich vor Ort

Nach dem Vergleich der Angebote sollten Sie die in Frage kommenden Heime besichtigen. Vereinbaren Sie grundsätzlich einen Besuchstermin und lassen Sie sich alles so genau als möglich zeigen und erklären. Hilfreich ist es auch, wenn Sie mit Bewohnern ein persönliches Gespräch führen können. Nehmen Sie eine Person Ihres Vertrauens mit. Nehmen Sie sich ausreichend Zeit und nehmen Sie eine Mahlzeit ein.

Bereiten Sie Ihren Besuch vor, indem Sie sich offen gebliebene Fragen auf einem Merkzettel notieren. Legen Sie sich eine Liste an. Klären Sie bei Ihrem Besuch alle Ihnen wichtig erscheinenden Punkte. Tragen Sie die gewonnenen Informationen in die Liste ein. Prüfen und vergleichen Sie die Pflegeheime in Ruhe und insbesondere das Preis-Leistungs-Verhältnis.

Achten Sie auf Ihre Gefühle. Wo haben Sie sich spontan wohlfühlt? Wo waren Ihnen die Menschen sympathisch?

Vereinbaren Sie ein Probewohnen, z.B. während des Urlaubs ihrer Angehörigen. Dies ist in vielen Heimen bis ca. 4 Wochen möglich. Beachten Sie auch die Hinweise zur Vertragsgestaltung, bevor Sie sich entscheiden.

Treffen Sie die Auswahl ausschließlich nach Ihren Wünschen

Nachdem Sie sich anhand der Objekte, der

Angebote und der persönlichen Eindrücke vor Ort eine Meinung gebildet haben, können Sie eine fundierte Auswahl treffen. Bei dieser Auswahl spielt natürlich eine große Rolle, was Sie persönlich für wichtig halten. Das mag für den einen die Lage des Heimes, für den anderen die Ausstattung oder der Service sein. Prüfen Sie Ihre individuellen Ansprüche auch mit Blick auf ihre finanziellen Mittel. Und noch etwas: Vor Einzug in ein Heim sollten Sie sich die gesetzliche Grundlagen, z. B. das Heimgesetz und die Heimmitbestimmungsverordnung durchlesen.

Was ist für Sie wichtig?

- In welcher Umgebung liegt die Einrichtung? Stadtnah, stadtfern? Am Wald, am Park? Entspricht die Umgebung ihren Vorstellungen?
- Wie empfinden Sie die Atmosphäre des Hauses, z.B. gemütlich, hell, Krankenhausatmosphäre?
- Wie ist der Umgang der Heimleitung und der Mitarbeiter mit den Bewohnern, z. B. freundlich, einander respektierend?
- Ist die Ausstattung des Heimes und der Zimmer ansprechend?
- Ist das Essen ansprechend gerichtet, schmackhaft und wird es freundlich serviert?
- Wird Wahlessen angeboten?
- Dürfen Sie eigene Möbel mitbringen?
- Dürfen Sie eigene Gegenstände mitbringen und nicht störende Haustiere halten?
- Gibt es bei Doppelzimmerbelegung Rückzugsmöglichkeiten?

- Gefallen Ihnen die Gemeinschaftseinrichtungen des Heimes?
- Lassen Sie sich die Pflegekonzeption des Hauses erläutern!
- Wird Selbständigkeit gefördert?
- Werden bei der Pflegeplanung die Bewohner und deren Angehörige einbezogen? Werden Bedürfnisse abgefragt?
- In welchen Bereichen haben die Bewohner ein Mitspracherecht? Sind diese Mitbestimmungsmöglichkeiten für Sie ausreichend? Sprechen Sie mit dem Heimbeirat!

Wir empfehlen Ihnen besonders: Ermitteln Sie die zu erwartende monatliche Kostenbelastung

Sie sollten auf jeden Fall ausrechnen, welche monatlichen Belastungen auf Sie zukommen. Die Gesamtkosten setzen sich immer aus dem Heimentgelt (bestehend aus dem Pflegesatz, den sogen. Hotelkosten und den Investitionskosten für den Erhalt des Hauses) und den in Anspruch genommenen Wahlleistungen zusammen. Bei den Wahlleistungen sollten Sie entsprechend Ihren Vorstellungen einen bestimmten Umfang festlegen. Beim ersten Durchrechnen kann sich nämlich herausstellen, daß die monatliche Belastung für ein bestimmtes Heim zu groß ist.

Umfassende kostenlose Beratung erhalten Sie beim Sozialamt der Stadt Leipzig, Abt. Altenhilfe, und bei den Bürgerämtern.

*Herausgeber: Seniorenbeirat der Stadt Leipzig
im Juli 2001*

*Autorin: Irmgard Gruner, Vertreterin der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen im Seniorenbeirat*